

# Logbuch und Reisebericht vom Segeltörn 2001

Biograd - Kornati vom 16.06.2001 - 23.06.2001

## Die Mannschaft:

Wenn's so weitergeht brauchen wir im Jahr 2010 einen 2 - 3 Master, denn es kommt jedes Jahr ein Neuer dazu, und einige stehen schon auf der Warteliste fürs nächste Jahr. Heuer war Peter, ein alter Klassenkamerad von der Abendschule, der Neuling an Bord. Er hat sich jedoch schnell eingelebt und die Schönheiten auf hoher See rasch erkannt.

Der Rest der Mannschaft braucht nicht länger vorgestellt zu werden, denn die kennt man ja aus den Törnberichten der letzten Jahre.



## unser Schiff:

Die "**Dori Duz**" eine **Bavaria36** Baujahr 1998 war zu unserer vollsten Zufriedenheit und wir werden sie sicher wieder mal buchen

Auch die Heckkajüten waren für zwei Personen groß genug. So hatten wir 6 mittel-wüchsigen Männer Platz genug, am Tag und auch in der Nacht. Denn wenn das Wetter es zulässt wird bei uns immer um die zwei Freiluftplätze im Cockpit gekämpft.



### Technische Daten:

Länge: 11,5 m  
Breite: 3,70 m  
Tiefgang: 1,85 m  
Motor: 29 Ps Volvo-Diesel  
Kojen: 6+1  
Baujahr: 1998

Charter bei  
**Pitter- Yachtcharter**

Übrigens, das dritte Mal und wir können diese Charterfirma auf jeden Fall weiterempfehlen.

## der Törn:

Geplant war ja, wie in der Törnplanung zu lesen ist, eine ausführliche Erkundung der Kornaten samt Telascica Bucht. Durchführbar war das in dieser Woche jedoch leider nicht, da das Wetter uns einiges an Wind bescherte und wir uns an zwei Tagen für die sichere Variante in der Marina Piskera entschieden haben. Die gesamte Strecke führte nur von Biograd nach Piskera über Opat nach Murter und zurück. Einige langjährige Skipper werden jetzt denken, das schaff ich ja in einem Tag, aber wichtig ist, dass wir viel Spaß hatten und das wie gewohnt nichts Unvorhergesehenes passierte.

**der erste Tag  
Samstag der 16.06.2001**



Es war wie schon im vorigen Jahr auch heuer eine lustige Anreise, geschlossen im 9-Sitzer Bus von Villach nach Biograd. Jedoch war's heuer etwas länger, denn sonst starteten wir immer von Pula aus unseren Törn. 9h unterwegs, es war trotzdem kein Problem, denn wir hatten jede Menge Spaß.

In Biograd angekommen, konnten wir bald unser Schiff übernehmen und wurden von einem spaßigen Kroaten in unser neues Zuhause eingewiesen

Zuhause angerufen, dass wir alle gut angekommen sind, und ab in die nahegelegene Innenstadt von Biograd um uns mit Kuna zu rüsten und um die kroatische Küche zu genießen. Alle waren sichtlich geschlaucht von der langen Reise entlang der Küstenstraße.



**der zweite Tag**  
**Sonntag der 17.06.2001**



Nach dem Frühstück ging's ab in Richtung Kornaten - Süd-Ost Einfahrt ca. 15 sm

Wie immer wurde das Rudergehen von allen geteilt und auch der Neuling Peter war gleich damit vertraut.

Endlich, in den über den ganzen Winter ersehnten Kornaten  
angelangt, waren wir begeistert von der faszinierenden steinigen  
Mondlandschaft und dem himmelblauen Meer.

Es ist gut, dass die Kornaten zum Nationalpark erklärt worden  
sind, um diese herrliche Natur auch noch lange genießen zu  
können und auch wir sind gerne bereit den kleinen Beitrag (ca. 5€  
pro Person Eintrittsgeld) zu bezahlen, wenn dieser zur Erhaltung  
der Kornaten beiträgt.

Den größten Beitrag dazu können natürlich wir Touristen leisten,  
indem wir mit der Natur bei unseren Besuchen auch sorgfältig  
umgehen.





## Die ACI- Marina Piskera

Unser Standort für die nächsten vier Tage. 2 Tage waren geplant und die Verlängerung empfohlen, angesichts der prognostizierten 40-50Kn Windböen.

Diese Marina wurde uns auf der Seite [www.skippertipps.de](http://www.skippertipps.de) als Marina des Jahres 2000 empfohlen und es war nicht übertrieben, zwar haben wir Süd- Österreicher oft eine etwas andere Vorstellung eines tollen Liegeplatzes als unsere germanischen Freunde, jedoch diese Marina hat sich dieses Lob verdient.

Inmitten der Kornaten, umgeben von klarem Wasser, gut geschützt und bestens organisiert kann man da schon ein paar Tage aushalten.

der dritte Tag  
**Montag der 18.06.2001**

Am Montag war wie beschlossen Skipper Ruhetag. Nachdem unser Skipper auch mal gerne fischen geht oder einen Landausflug unternimmt, ohne ans Schiff zu denken und das Wetter zu beobachten, haben wir uns schon wie voriges Jahr dazu entschlossen, an einem besonders schönem Ort den Skipper Ruhetag einzulegen.

Was wir leider nicht wussten, dass sich die Wetterlage in den nächsten Tagen so verschlechtert, dass ein Auslaufen nicht ratsam wäre.

Einige haben es versucht und haben auch die eine oder andere Schramme davon abbekommen, wie wir von Land aus mitbekommen haben.



**der vierte Tag**  
**Dienstag der 19.06.2001**



Wie oben erwähnt, gab es nach ausführlichem Studium des Wetterberichtes die Entscheidung unseres Skippers, nicht auszulaufen. Und so mussten wir uns den Tag durch fischen und wandern vertreiben.

Nachdem der Wind auf NO (Bora) umschlug, sank auch das Thermometer rapide und die Borddecken haben gute Dienste geleistet.

Der kalte Dienstag wurde jedoch durch einen sehr netten Abend an Bord bei Franz, einem Skipper aus Klagenfurt und seiner Crew, verschönert. Unsere Weinvorräte und der ein oder andere Schnaps wurden mit viel Spaß an diesem Abend vernichtet.

In der Nacht wütete ein schönes Gewitter, mit viel Wind und so waren wir über unsere Entscheidung in der Marina Piskera zu bleiben recht froh. Denn an einer Boje oder vor Anker in einer Bucht hätten wir sich nicht eine so ruhige Nacht verbracht.

Wieder einmal hat der Wetterbericht, den wir über Internet und auch in der Marina bekommen haben, zu hundert Prozent gestimmt.

der fünfte Tag  
**Mittwoch der 20.06.2001**

Auch am Mittwoch war zu unserem Leidwesen an ein Auslaufen in Anbetracht der prognostizierten Wetterlage (Windböen von 40-50 Kn (= 9 Beaufort) nicht zu denken. Es war jedoch keine Überraschung, denn schon in der langfristigen Prognose vom Vortag war eine Besserung erst am Donnerstag prophezeit.

Nun haben wir den Tag wieder mit ausgedehnten Wanderungen über die steinigen und felsigen Inseln Kornat und Panitulla verbracht.

Die Stimmung der Mannschaft sank auf den Nullpunkt. Dazu kam noch, daß Günther ein wenig krank wurde, sein Herz raste, Unwohlbehagen im Bauch usw. (das klingt so, als wäre er verliebt) jedoch denke ich da mehr an Seekrankheit oder eine Magenverstimmung.





Währenddessen suchten sich Christian und Hannes eine etwas andere Freizeitbeschäftigung und führten die "Red-Bull" Flugtage vom Marinasteg aus, auf. Dabei gelangen Hannes eindeutig die spektakuläreren Sprünge und wurde zum Tagessieger ernannt. (deshalb auch der Kommentar mit der Flugschule bei der Vorstellung)

Bei dieser Crew wird's niemals langweilig!

**der sechste Tag**  
**Donnerstag der 21.06.2001**

Am Donnerstag war wie vorhergesagt die langersehnte Wetterbesserung.

Unser Ziel war Murter Hramamina. Zu Mittag kamen wir jedoch bei der Süd-Ost Einfahrt der Kornaten bei Opat vorbei und beschlossen kurzer Hand, dort unser Mittagessen zu genießen. Es war herrlich, die junge Fischertochter knüpfte den spärlichen Fang direkt aus dem Netz des ankommenden Fischers auf die Silberplatte und kam eine Stunde später mit Beilagen geziert und gegrillt damit zurück. Der relativ hohe Preis ist in Anbetracht der Frische absolut gerechtfertigt.





Nach einem schwierigem Anlegemanöver bei starkem Seitenwind in Murta Hramamina am Chartersteg, wie von unserem Vercharterer empfohlen, (dort ist ein Auslaufen bei jedem Wind möglich) machten wir uns auf die Suche nach einem empfohlenen Steakhaus in der Altstadt. Die Steaks waren wirklich sehr ansprechend, jedoch durch ein Versehen der Köchin durchgebraten und dadurch trocken. Na gut jedem kann Mal ein Fehler passieren.

## der siebente Tag Freitag der 22.06.2001

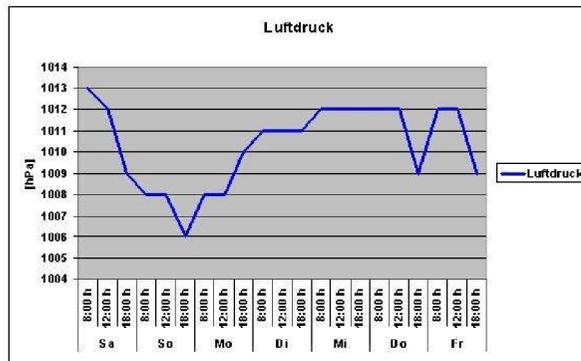
Der siebente und der letzte Tag in diesem Jahr auf See war nicht so, wie wir uns es vorgestellt hatten. Wir wollten eigentlich zwischen der kurzen Reise von Murter nach Biograd in einer ansprechenden Bucht ankern und in Ruhe Mittagessen und baden und ein gemütliches Abschlussbier trinken. Jedoch bei relativ starkem S-W Wind war nur eine Bucht auf dem Weg nach Biograd zum Ankern geeignet und diese war natürlich restlos überfüllt. So mussten wir schon am frühen Nachmittag in Biograd einlaufen und dort unser Mittagessen genießen, was natürlich kein Vergleich zu einer schönen Bucht ist.





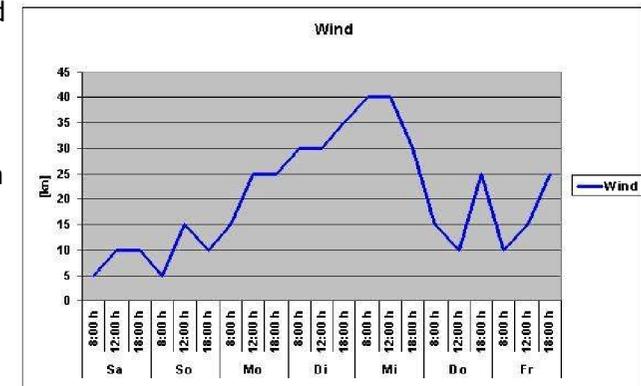
Am Abend war Mal wieder unser Gruppenfoto Termin für die Sponsorfirmen. An dieser Stelle möchte ich mich nochmals herzlich bei den Sponsorfirmen PTA (Kappen) Hager (T-Shirts) und einer Salzburger Brauerei (Shorts) bedanken und sie dazu aufrufen, uns nächstes Jahr wieder zu unterstützen.

## zum Schluss wie immer für alle Interessierten ein Überblick über Wetter und Wind dieser Woche:



Der Luftdruck sank, wie zu sehen ist, am Sonntagabend auf seinen Tiefpunkt, der Wetterumschwung war aber von Montag auf Dienstag. Ziemlich genau 24 h lagen zwischen dem Druckfall und dem Einsetzen von Wind und Regen. Wir machen diese Aufzeichnung jedes Jahr akribisch genau, um für die Zukunft zu lernen und Erfahrungswerte zu sammeln. Das Aufzeichnen des Luftdruckes ist heutzutage auch keine Hexerei mehr, denn die meisten digitalen Barometer haben einen 24h Speicher, der nur noch ausgelesen und abgeschrieben werden muss. Zuhause in Excel lässt sich daraus leicht so ein Diagramm zur besseren Übersicht erstellen.

Montagabend setzte dann der Wind aus SO - SW ein. Der kurze Jugo drehte am Di Abend (wie schon so oft) auf Bora um und hatte Mittwoch seinen Höhepunkt erreicht, wobei einzelne Böen auch mal höher als hier angegeben waren. Wir haben es vorgezogen die geschützte ACI- Marina Piskera nicht zu verlassen und haben unseren Landurlaub mit einigen Wanderungen, Fischen und Kartenspielen vertrieben. Das Wetter und der Wind entsprachen übrigens wieder einmal exakt der Prognose über Funk, Wetterfax der Marina und Internet. So haben wir keine bösen Überraschungen erlebt und waren immer vorzeitig gewarnt.



**Schot und Mastbruch an alle Seemänner (und Frauen) von  
Bernd, Christian, Günther, Hannes, Peter und Wolfgang**